

Menschenrechte und Partizipation

Klimagerechtigkeit

Fairer Handel und wirtschaftliches Empowerment

Verantwortungsvoll Reisen

Tourismus – Globaler Überblick
Antje Monshausen, Tourism Watch



Menschenrechte und Partizipation

Klimagerechtigkeit

Fairer Handel und wirtschaftliches Empowerment

Verantwortungsvoll Reisen



Agenda

Über Tourism Watch

Facts and Figures Quiz

Ressourcenverbrauch des Tourismus

Resilienz im Tourismus

Weitere Informationen



Was macht
Tourism Watch

Nachhaltige Entwicklung durch Tourismus



Drei Grundprinzipien für zukunftsfähigen Tourismus

- Menschenrechte und Selbstbestimmung der Menschen vor Ort
- Gerechte Verteilung der wirtschaftlichen und sozialen Vorteile. Verbesserung der Lebensqualität vor Ort
- Tourismus ist sowohl für Reisende als auch für Gastgeber*innen eine bereichernde Erfahrung



Human Rights



Equity and
Social Justice



RESPECT

Tourismus im 21. Jahrhundert

Facts & Figures - Quiz

Wie viele internationale touristische Ankünfte wurden 2019 weltweit gezählt?

(Insgesamt lebten 2019 weltweit ca. 7,7 Milliarden Menschen)

a) 4,5 Milliarden

b) 3,4 Milliarden

c) 1,5 Milliarden

d) 553 Millionen

Wie viele internationale touristische Ankünfte wurden 2019 weltweit gezählt?

(Insgesamt leben weltweit ca. 7,7 Milliarden Menschen)

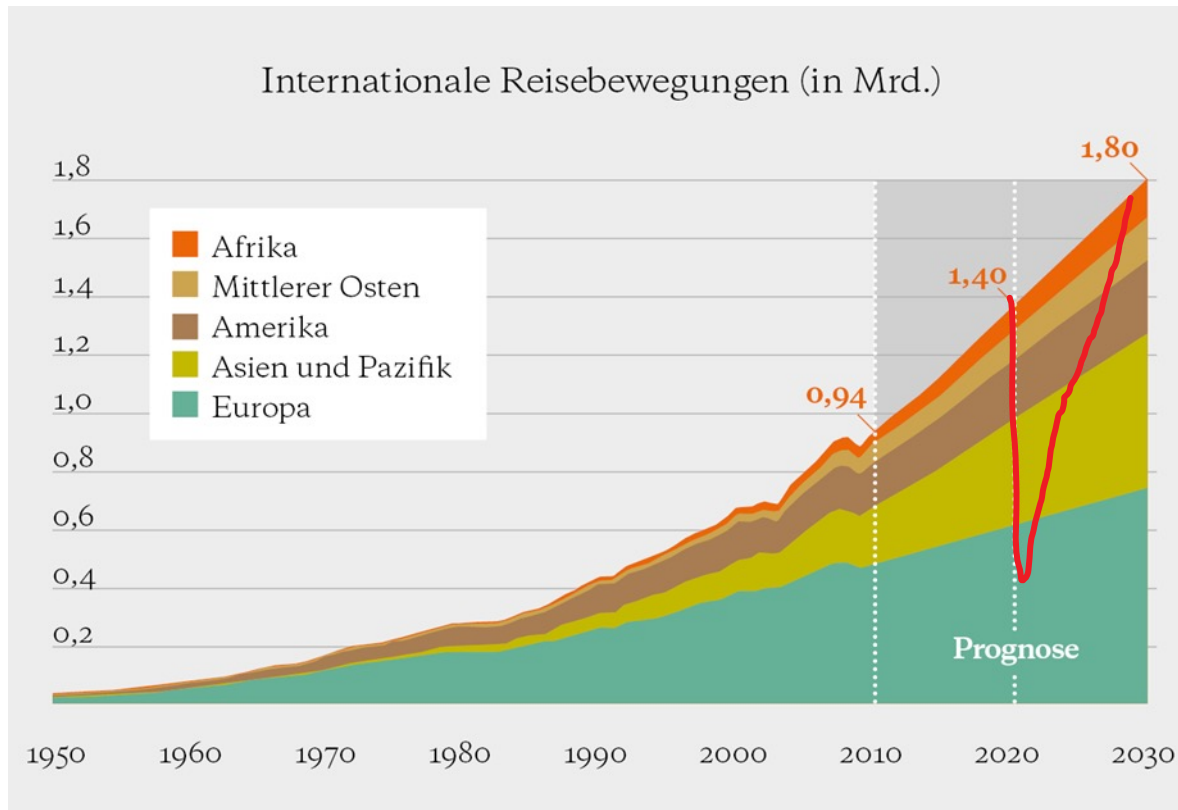
a) 4,5 Milliarden

b) 3,4 Milliarden

c) 1,5 Milliarden

d) 553 Millionen

Tourismus boomt wenn Corona nicht wäre



Tourist*innen weltweit ...

- Verdoppelung der Reisen zwischen 2010–2030
- Stabiles Wachstum in Amerika und Europa
- Starkes Wachstum vor allem in Asien, aber auch in Afrika auf niedrigem Niveau

-
- Einbruch des Tourismus durch Covid-19 auf Niveau von 1990
 - Erholung im Ferntourismus erwartet bis 2025

Wie viele Jobs hängen weltweit direkt oder indirekt vom Tourismus ab?

a) Jeder 7. Job

b) Jeder 9. Job

c) Jeder 11. Job

d) Jeder 13. Job

Wie viele Jobs hängen weltweit direkt oder indirekt vom Tourismus ab?

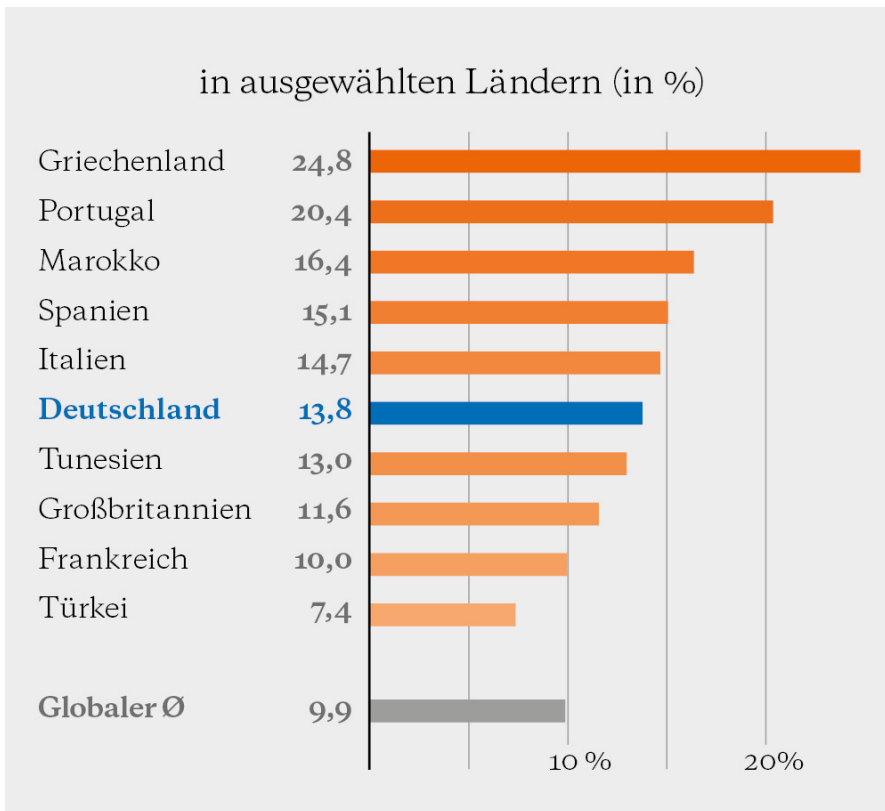
a) Jeder 7. Job

b) Jeder 9. Job

c) Jeder 11. Job

d) Jeder 13. Job

Beitrag der Tourismusbranche 2017 zur Beschäftigung



- In Deutschland sind knapp 11 % des BIP direkt oder indirekt auf den Touristiksektor zurückzuführen.
- Gerade in Entwicklungsländern kommen auf einen fest angestellten Mitarbeiter bis zu zwei Personen, die indirekt und oftmals im informellen Sektor vom Tourismus abhängen.
- Tourismusjobs sind mehrheitlich saisonal und informell.



2.000
Euro

kostet eine
Karibik-Kreuzfahrt
ohne Flug



2,40
Euro

verdienen die
Angestellten an Bord des
Schiffs pro Stunde

**Wie viel Prozent der Tourist*innen,
die 2014 in ein anderes Land reisten,
stammen aus Europa?**

a) 23,7 %

b) 16,7 %

c) 2,9 %

d) 50,8 %

**Wie viel Prozent der Tourist*innen,
die 2014 in ein anderes Land reisten,
stammen aus Europa?**

a) 23,7 % (Asien & Pazifik)

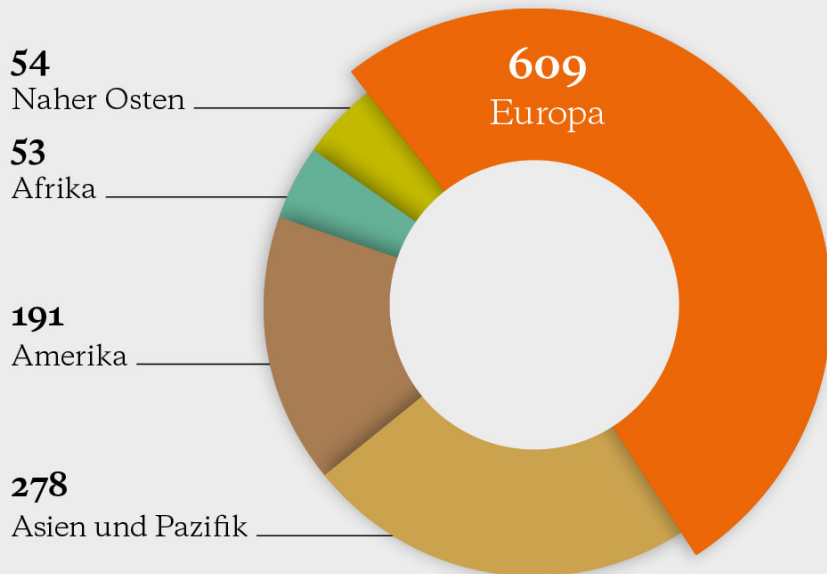
b) 16,7 % (Nord-, Mittel- und Südamerika)

c) 2,9 % (Afrika)

d) 50,8 % (Europa)

... Reisen bleibt für Viele ein Privileg

Internationale Ankünfte von Tourist*innen (in Mio.)



- 50,8 % der Tourist*innen kommen aus Europa.
- Mit einem deutschen Pass lassen sich 171 Länder ohne Vorab-Visum bereisen.
Mehr Reisefreiheit haben nur die Vereinigten Arabischen Emirate.
Afghanen hingegen können mit ihrem Pass nur fünf Länder vollkommen visa-frei bereisen.

Tourismus in Entwicklungs- und Schwellenländern

Jede:r siebte Deutsche reiste 2019 in Schwellen- und Entwicklungsländer



9,9 Mio.



+41%

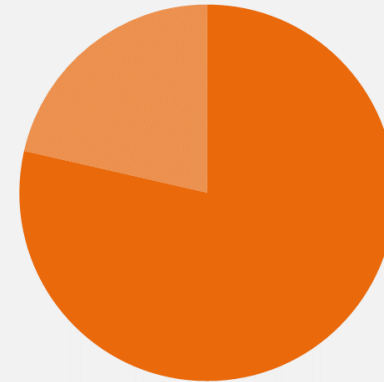
seit 2000

Quelle: Studienkreis für Tourismus und Entwicklung (2021)

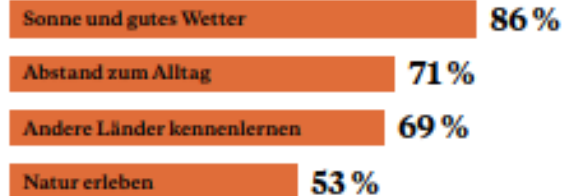
- 41 Prozent in die Türkei,
- 17 Prozent in nordafrikanische Länder,
- 15 Prozent nach Asien und in den Pazifik,
- 13 Prozent nach Lateinamerika und in die Karibik,
- 8 Prozent in afrikanische Länder südlich der Sahara,
- 4 Prozent in Staaten der ehemaligen Sowjetunion oder Russland.

Wie reisen Deutsche in Entwicklungs und Schwellenländer

■ Pauschalreise 77 % ■ Individualreise 21 %



Das ist deutschen Fernreisenden wichtig



Quelle: Studienkreis für Tourismus und Entwicklung (2021)

Voluntourismus

Ein besonderes touristisches „Produkt“



Analyse von 50 Voluntourismusangeboten (< 3 Monate) von insgesamt 25 Anbietern auf Grundlage öffentlich zugängliche Informationen auf Webseiten und Katalogen (Januar bis Februar 2018)

Bewertung:

- + Potential zu gemeinsamen Lernen
- Verschärfung neo-kolonialer Klischees
- Fehlendes Auswahl und Vorbereitung der Freiwilligen
- Mangelnder Kinderschutz

Auf großem Fuß

Ressourcenverbrauch des Tourismus

Der ökologische Fußabdruck eines Deutschen

Der Ressourcenverbrauch ist im Urlaub höher als zu Hause.



22 % Mobilität



18 % Konsumgüter



25 % Wohnen



35 % Ernährung

Wasserverbrauch und Tourismus



Luxushotelzimmer Sansibar
3.195 Liter Wasser



Haushalt Sansibar
93 Liter Wasser



verbrauchtes Trinkwasser
durch globalen Tourismus 2010
ca. **138 km³**



Bis 2050
möglicherweise
265 km³

- Ein Luxushotel auf Sansibar verbraucht rund 3.195 Liter Wasser pro Tag und Zimmer für die Gäste.
- Lokalen Durchschnittshaushalten auf Sansibar stehen insgesamt nur 93 Liter pro Tag zur Verfügung.



© Frank Schultze

Verbrauch in Deutschland 122 Liter/ Tag /Person

Müllaufkommen im Tourismus

In Tunesien produziert ein Tourist
5 Mal mehr Müll als ein lokaler Bewohner.



Einwohner: **0,55 kg/Tag**



Tourist: **2,8 kg/Tag**



© Christoph Püschner

- Malediven: Tourist*innen verursachen pro Tag über 140 Millionen Tonnen Müll $\hat{=}$ ein Viertel des gesamten Müllaufkommens der Malediven.
- Wäre das Müllaufkommen von Reisenden und Einheimischen gleich, wären es nur gut 5 %.
- Reisende nutzen sehr viel Einweg-Plastik: 30% entfallen auf Trinkflaschen, 30% Einweg-Hygieneartikel, 15% auf Plastiktüten.

Lebensmittelverschwendung auf Reisen



- Tourist:innen verbrauchen in der Regel 20% mehr Lebensmittel als zu Hause (+0,5 kg/Tag)
- Hotelessen ist meist fleischlastiger und stärker verarbeitet als zu Hause („Man gönnt sich ja sonst nichts“)
- 20 % der Lebensmittel, die von Hotels gekauft werden, landen im Müll.
- Hotel und Gastronomie ist weltweit für 12 Prozent der Lebensmittelabfälle verantwortlich.

Reisemobilität und Ausflüge vor Ort



- Im Fernreisebereich entfallen 80% der Klimaemissionen einer Reise auf die An- und Abreise
- Die Mobilität vor Ort spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Inlandsflüge vor Ort lassen sich oft bei guter Reiseplanung vermeiden.

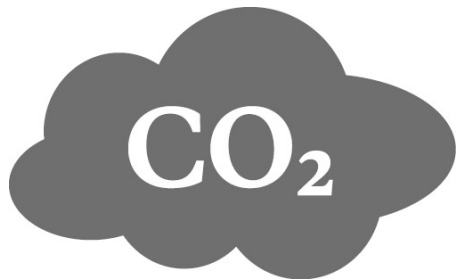
Anreise Berlin – Barcelona



mit Flugzeug

(mit ca. 98 Personen)

1.511 km x
0,391 kg CO₂
=
590 kg CO₂



mit Auto

(mit 1 Person)

1.961 km x
0,177 kg CO₂
=
347 kg CO₂



mit Reisebus

(mit ca. 19 Personen)

1.835 km x
0,052 kg CO₂
=
101 kg CO₂



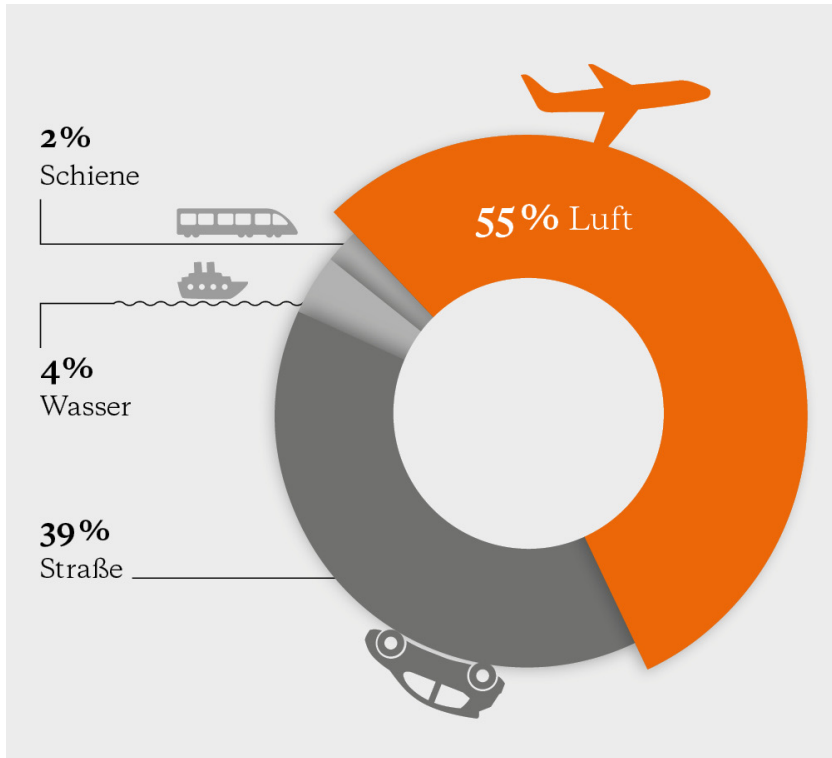
mit Bahn

(mit ca. 110 Personen)

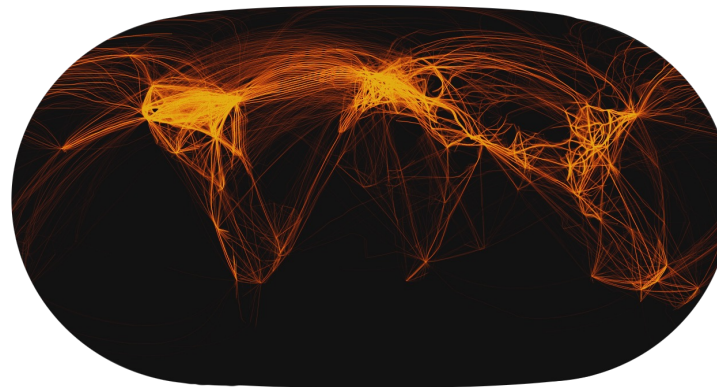
2.100 km x
0,014 kg CO₂
=
29 kg CO₂



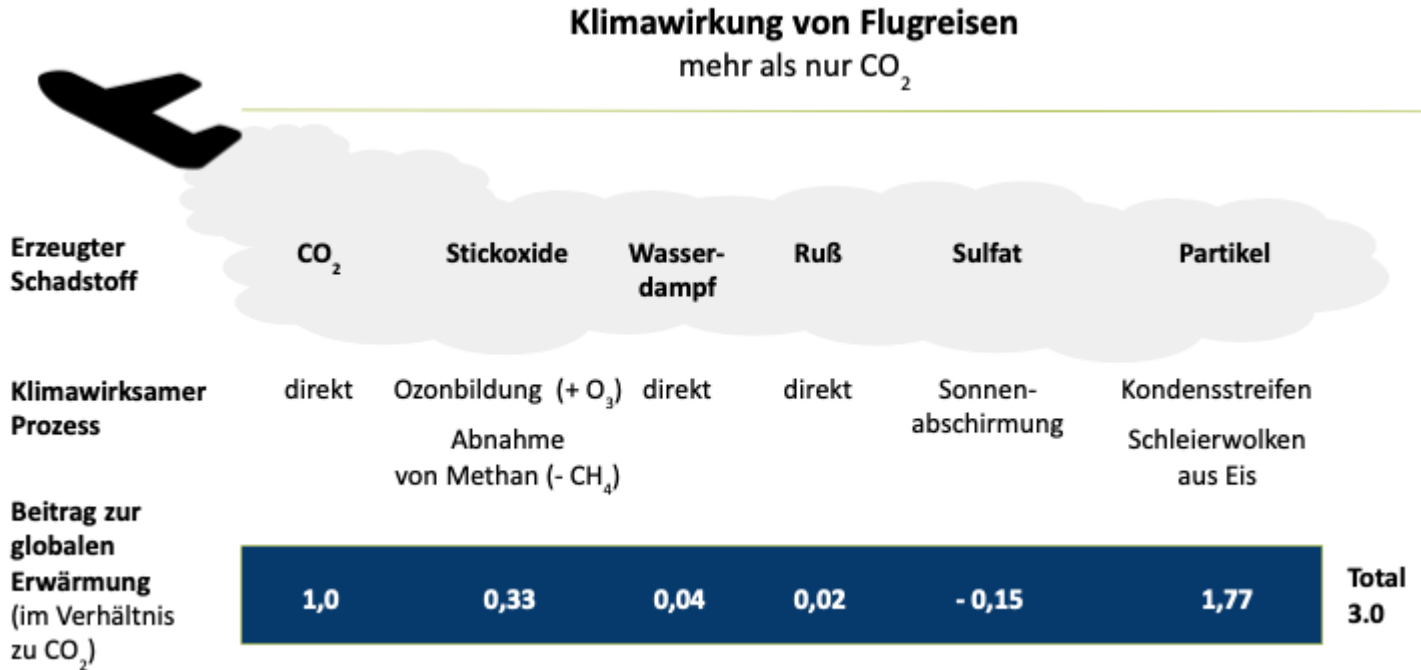
Transportmittelwahl für die Urlaubsreise



- Mindestens 5 % trägt der weltweite Flugverkehr durch seinen Ausstoß von CO₂, Stickoxiden, und Wasserdampf zur globalen Erwärmung bei.
- Der Internationale Luftfahrtverband rechnet mit einer Verdoppelung der Flugpassagierzahl zwischen 2016 und 2035 auf insgesamt 7,2 Milliarden jährlich.
- 95 % der Weltbevölkerung fliegen nie. Gleichzeitig gibt es immer mehr Vielflieger mit mehr als 5 Flügen / Jahr.
- 1 Prozent der Weltbevölkerung ist für 50 Prozent aller Flugemissionen verantwortlich



Fliegen ist besonders schädlich



Tourismuslektionen aus der Corona-Pandemie

Eine Zukunft haben nur resiliente Tourismuskonzepte

Weltrisikobericht des WEF 2021

Top Risks

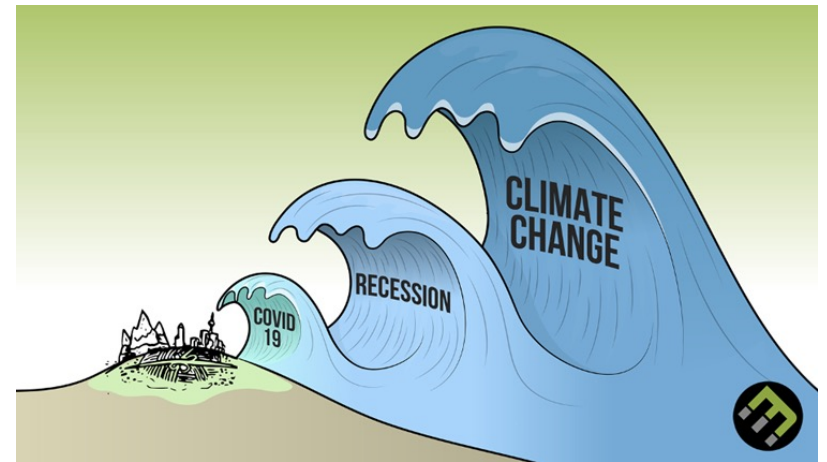
by likelihood

- 1 Extreme weather
- 2 Climate action failure
- 3 Human environmental damage
- 4 Infectious diseases
- 5 Biodiversity loss
- 6 Digital power concentration
- 7 Digital inequality
- 8 Interstate relations fracture
- 9 Cybersecurity failure
- 10 Livelihood crises

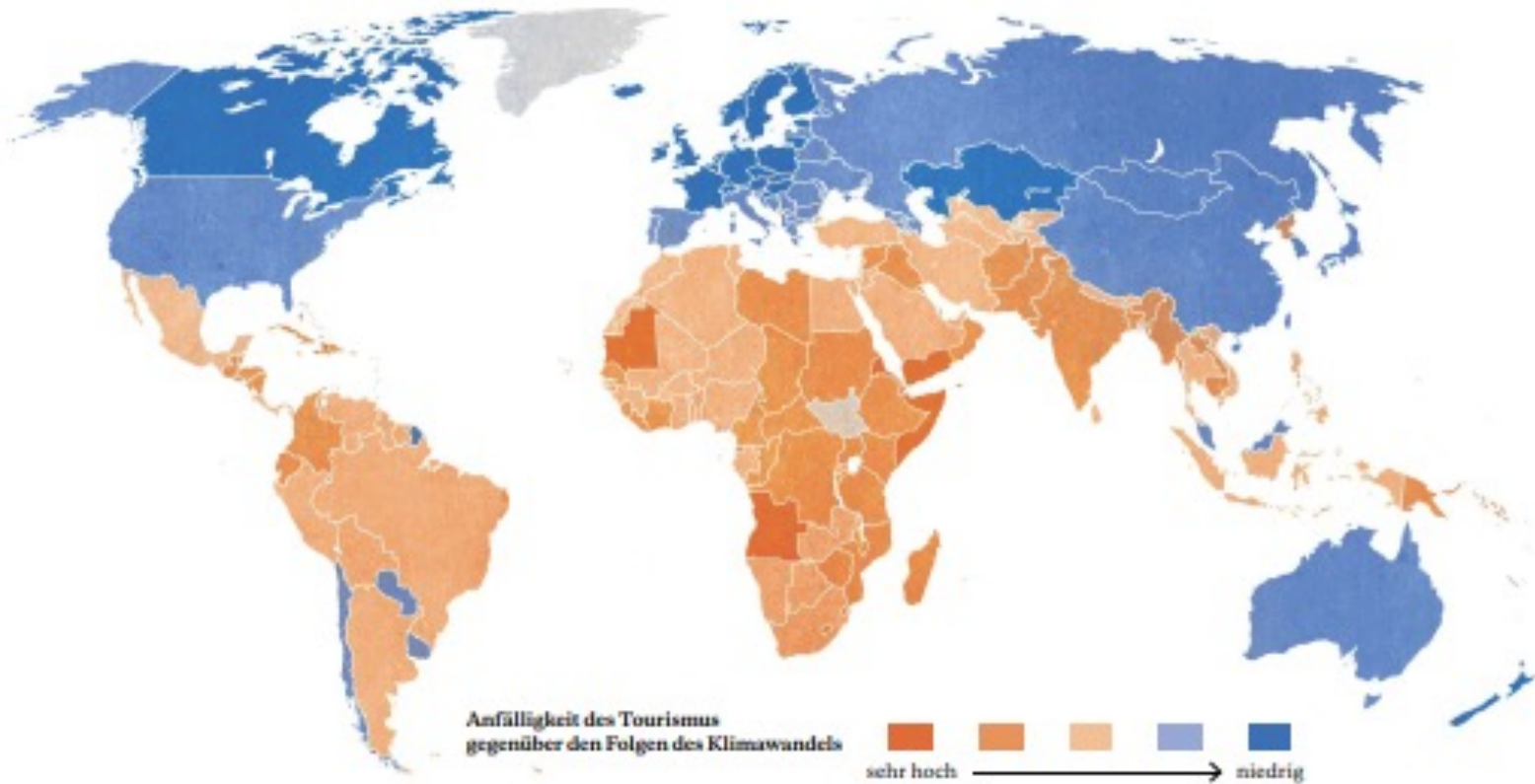
Top Risks

by impact

- 1 Infectious diseases
- 2 Climate action failure
- 3 Weapons of mass destruction
- 4 Biodiversity loss
- 5 Natural resource crises
- 6 Human environmental damage
- 7 Livelihood crises
- 8 Extreme weather
- 9 Debt crises
- 10 IT infrastructure breakdown



Weltkarte der Ungleichheit – so hart trifft die Klimakrise den Tourismus



Quelle: D. Scott et al. (2019): Global Tourism Vulnerability to Climate Change

Transforming Tourism



= **low carbon** (geringerer Klimafußabdruck, nähere Herkunftsmärkte, Energieeffizienz)

= **high-benefit** (weniger wirtschaftliche Abflüsse, mehr Wertschöpfung vor Ort)

= **resilient** (weniger Abhängigkeit vom Tourismus, intelligenter Produktmix, disaster-preparedness)

↑ = Fortbildungen, Unternehmerische Ausbildung, touristische Diversität

= Inlandstourismus, Umstieg auf andere Verkehrsmittel

= Ressourcenschonende Entwicklung, Emissionsarme Produkte

= Koexistenz mit anderen Wirtschaftssektoren

= Tourismus als zusätzliches Einkommen

= Katastrophenvorsorge

= **high carbon** (einer der klimaintensivsten Sektoren der Welt, 1 €=1kg CO₂e)

= **low-benefit** (hohe Abflüsse, wenig Integration in lokale Wirtschaft, Niedriglohnsegment, saisonale Beschäftigung)

= **highly vulnerable** (in jedem 3. EL ist der Tourismus die Hauptdevisenquelle, internationaler Tourismus)

Interessiert an mehr Informationen? Empfehlungen zum Weiterlesen

Tourism Watch Informationsdienst

Alle 3 Monate neu!

Starke Frauen- Starker Tourismus

Die Tourismusindustrie ist eine weiblich dominierte Branche.

Führungspositionen werden aber weiterhin hauptsächlich von Männern ausgefüllt.

Frauen im Tourismus wollen nicht länger unsichtbar bleiben - sie wollen Vorbilder sein und liefern Inspirationen weit über den Tourismus hinaus.

Mehr dazu erfährst Du im aktuellen Tourism Watch Infodienst.



Vom Kolonialismus zum Tourismus

Vor etwa 60 Jahren wurden viele afrikanische und karibische Staaten unabhängig.

Nicht zufällig begann für sie damit das Zeitalter des internationalen Tourismus.

Doch anstatt **postkoloniale Unabhängigkeit** durch gute Jobs zu bringen, hat der Tourismus oft neue **neokoloniale Abhängigkeit** geschaffen.

Mehr dazu im aktuellen Tourism Watch Infodienst.



Tourismus bei 48 Grad

Der neue Weltklimabericht macht deutlich, dass die Welt in Sachen Klima gegensteuern muss.

Was bedeutet das im Tourismus?

Der neue Tourism Watch Infodienst ist online und gibt einige Antworten.



Hintergrundanalysen und Perspektiven direkt aus den Reiseländern.

Registrier Dich kostenfrei für den Infodienst:

<https://www.tourism-watch.de/de/newsletter-anmeldung>

TOURISM WATCH

Brot
für die Welt

WeltJournal Tourismus

„Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“



- **Politische Analysen zu Klimagerechtigkeit, Agenda 2030, Lieferkettengesetz u.a.**
- **Wissen mit AHA-Effekt und tollen Illustrationen**
- **Perspektiven von Partnerorganisationen aus Indien, Sri Lanka, Kambodscha, Peru, Brasilien, Kenia etc.**

Downloaden oder kostenfrei bestellen:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/weltjournal-tourismus/>

TOURISM WATCH

Brot
für die Welt

Bildungsmaterial

„Verantwortungsvoll Reisen“



ab 14 Jahre

Verantwortungsvoll Reisen
Tourismus zukunftsfähig gestalten

Bildungsmaterial in fünf Modulen

Für den Einsatz in Schulen und in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung

TOURISM WATCH

Brot
für die Welt

Zielgruppe:

- **Trainer*innen und Multiplikator*innen der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens**
- **Leiter*innen von Jugendfahrten und Bildungsreisen**
- **Lehrer*innen (allgemeinbildende Schulen ab etwa 8. Klasse)**

Digital erhältlich: www.tourism-watch.de/bildung

TOURISM WATCH

Brot
für die Welt

Fachpublikationen



Techno-disruptions and travel

Analyse des indischen Online-Buchungsmarkts und seiner Auswirkungen auf lokale Tourismusunternehmen.

Art.-Nr. 129 700 620



Mit ein paar Klicks in den Urlaub

Deutschsprachige Zusammenfassung einer Studie über Buchungsplattformen in Indien mit zentralen Forderungen zur fairen Gestaltung des Online-Reisemarkts.

Art.-Nr. 129 700 630



Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus

Die Studie beschreibt Herausforderungen und Handlungsempfehlungen zur verantwortungsvollen Gestaltung kurzzeitiger Freiwilligeneinsätze.

Art.-Nr. 129 700 100



Vertreibung aus dem Paradies

Deutschsprachige Zusammenfassung einer englischsprachigen Grundlagenstudie zu 25 Landrechtsverletzungen im Globalen Süden.

Art.-Nr. 129 700 530



Tourismuswende

Tourismus wird in der Agenda 2030 mehrfach genannt. Das Standpunktepapier verdeutlicht, was geschehen muss, damit er zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

Art.-Nr. 129 700 360

Zum Download und zum Bestellen.
<https://www.tourism-watch.de/de/literatur>

Tipps für faires Reisen: One Planet Guide

Fair reisen um die ganze Welt

Wählen Sie ein Thema

Reiseplanung



Ich wähle bei meiner nächsten Reise ein Hotel ohne Poolanlage.

Ressourcenverbrauch auf Reisen

Im großen Pool geht auch die Gerechtigkeit baden.

One Planet Guide
Für faires Reisen.



Ich drehe nicht die Klimaanlage auf, sondern komme in traditionell gebauten Unterkünften unter.

Ressourcenverbrauch auf Reisen

Zu kühl ist echt nicht cool.

One Planet Guide
Für faires Reisen.



Ich plane eine virtuelle Reise - tolle Einblicke ohne Flugscham.

Virtuelle Reisen

Aus dem Wohnzimmer die Welt entdecken.

One Planet Guide
Für faires Reisen.



Statt eines Leihwagens buche ich ein Auto mit Fahrer:in.

Leihwagen mit Fahrer buchen

Mal das Steuer aus der Hand geben.

One Planet Guide
Für faires Reisen.



<https://www.brot-fuer-die-welt.de/fair-reisen/>

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

www.tourism-watch.de

antje.monshausen@brot-fuer-die-welt.de



Folgt uns auf Instagram:

<https://www.instagram.com/tourismwatchinfo/>

<https://www.instagram.com/brotfuerdiewelt/>

oder auf Twitter:

<https://twitter.com/AMonshausen>

https://twitter.com/BROT_furdiewelt



oder auf LinkedIn (v.a. englisch):

[https://www.linkedin.com/in/antje-monshausen-](https://www.linkedin.com/in/antje-monshausen-36291235/)

[36291235/](https://www.linkedin.com/in/antje-monshausen-36291235/)